

Schulprogramm

des

Gymnasium Sarstedt

GYMNASIUM SARSTEDT



Beschluss der Gesamtkonferenz vom 07.01.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Das Gymnasium Sarstedt

2. Grundsätze und Entwicklungsschwerpunkte

- 2.1. Leitbild
- 2.2. Leitgedanken und Zielvorstellungen im Überblick
- 2.3. Weiterentwicklung der Schule

3. Pädagogische Konzepte

- 3.1. Schulvereinbarung
- 3.2. Profilbildung Sek. I und Sek. II
- 3.3. Sprachlich Schwerpunkte
- 3.4. Entwicklung sozialer Fähigkeiten, Beratungskonzept
- 3.5. Kompetenztraining
- 3.6. Medienkonzept
- 3.7. Förder- und Forderkonzept
- 3.8. Studienwahl und Berufsorientierung

4. Besondere Angebote

- 4.1. Offene Ganztagschule: Arbeitsgemeinschaften (AG) und Hausaufgabenbetreuung
- 4.2. Bläserklasse in den Jahrgängen 5/6
- 4.3. Forscherklasse in den Jahrgängen 5/6
- 4.4. Forscherwerkstatt für Jahrgang 4
- 4.5. Fahrten und Austauschprogramme
- 4.6. Wettbewerbe
- 4.7. Partnerschule von Hannover 96

5. Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerschaft

- 5.1. Elternarbeit
- 5.2. Schülerrat
- 5.3. Gemeinschaftswerk

6. Öffentlichkeitsarbeit

- 6.1. Das „Kleine Fest in der Großen Schule“
- 6.2. Das Jahrbuch
- 6.3. Die Schülerzeitung
- 6.4. Die Homepage

1. Das Gymnasium Sarstedt

Im Jahre 1971 wurde das Gymnasium Sarstedt als Gymnasium gegründet. Seitdem besuchen es Schüler/innen der Stadt Sarstedt, des nördlichen Landkreises Hildesheim (u.a. Elze, Nordstemmen und Algermissen) sowie der Region Hannover (u.a. Schulenburg, Jeinsen). Schulträger ist der Landkreis Hildesheim.

In mehreren Bauabschnitten entstand ein großzügig geplanter Gebäudekomplex, der aus dem dreigeschossigen Hauptgebäude, den beiden Seitentrakten für die Naturwissenschaften bzw. für die Fächer Kunst und Musik, der Pausenhalle, dem Sekundarstufen II- Bereich, der Verwaltung sowie der Sporthalle besteht. Seit 2011 gibt es auch eine Mensa, die abends auch als Veranstaltungsort der Stadt Sarstedt genutzt werden kann.

Im Hauptgebäude sind in den beiden Obergeschossen neben einigen Fachräumen alle Klassenräume untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich die Schulstraße mit angrenzender Cafeteria. In den beiden Seitentrakten sind die Fach- und Vorbereitungsräume für die Naturwissenschaften und die Musik bzw. die Kunst. Alle Fachsammlungen sind dank der Unterstützung des Schulträgers sehr modern ausgestattet. Ferner verfügt die Schule über eine große Arbeitsbibliothek sowie inzwischen drei Computerräume. Seit kurzem gibt es auch einen „Filmraum“, der u.a. das Schneiden von Dokumentarfilmen im Seminarfach ermöglicht.

Der gesamte Gebäudekomplex ist von großen Grünflächen umgeben, in die der schuleigene Sportplatz integriert ist. Den Schüler/innen steht für die Pausen ein großes Außengelände zur Verfügung, auf dem Fußball oder Basketball gespielt werden kann. Vier Tischtennisplatten ergänzen das Angebot.

Die Stadt Sarstedt, obwohl sie nicht Schulträger ist, unterstützt „ihr Gymnasium“ nach Kräften. Ohne diese Hilfen wären zahlreiche Projekte wie z. B. der Bau der Mensa und die Umgestaltung des Schulhofs nicht möglich gewesen.

Die Schüler/innen kommen mit Schulbussen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule. Da die Schulbusse nur zu bestimmten Uhrzeiten und nicht im Anschluss an

jede Schulstunde fahren, müssen die Stundenpläne und Pausenzeiten mit den Busfahrzeiten abgestimmt werden.

2. Grundsätze und Entwicklungsschwerpunkte

2.1 Leitbild

Als einziges Gymnasium Sarstedts versorgt unsere Schule auch weite Teile des Landkreises Hildesheim sowie einige nahe gelegene Gemeinden der Region Hannover. Mit einem breiten Unterrichtsangebot wollen wir deshalb erreichen, dass unsere Schule das Gymnasium für alle Kinder und Jugendlichen aus dem genannten Einzugsgebiet sein kann. Unser Gymnasium trägt mit verschiedenen Veranstaltungen zum kulturellen Leben der Stadt Sarstedt bei.

Zur Vorbereitung auf Studium oder Berufsausbildung vermitteln wir einerseits eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglichen andererseits eine individuelle Schwerpunktbildung.

Einen wichtigen Bildungsauftrag sehen wir darin, die Selbstentfaltung unserer Schüler/innen zu fördern und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Sie lernen selbstständig zu arbeiten und verantwortungsbewusst mit sich, ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt umzugehen. Dadurch entwickeln sie sich zu eigenständigen Persönlichkeiten und verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von Eltern, Schülerschaft und Lehrkräften, die sich in der gemeinsamen Gestaltung des vielfältigen Schullebens zeigt.

2.2 Leitgedanken und Zielvorstellungen im Überblick

Pädagogische und unterrichtliche Konzepte	
Leitgedanken und Zielvorstellungen	Umsetzung
Vermittlung von Basiswissen und vertieften Fachkenntnissen	<ul style="list-style-type: none"> - breit angelegte Unterrichtsverpflichtung (allgemeine Studentafel) - größtmögliche individuelle Fächerkombination in der Profioberstufe - Integration außerschulischer Lernmöglichkeiten - Förderkonzept
Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Teamfähigkeit - Konflikt- und Kompromissfähigkeit - Sensibilität und Solidarität 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungskonzept - Schulsanitäter/innen - Streitschlichter/innen - Klassen- und Studienfahrten - Paten für Klasse 5
Personale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Selbstwahrnehmung, Evaluation, Reflexion - Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit - Leistungs- und Lernbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulvereinbarung - Dokumentation der individuellen Lernentwicklung - Workshops u.a. zur Suchtprävention, Persönlichkeitsbildung und Medienerziehung - Bewerbungstraining, Berufspraktikum
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zum selbstständigen Wissenserwerb - Problemlösungs- und Lernstrategien - Kommunikationstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenztage (Sek. I) - Seminarfach (Sek. II)
Lern- und Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Großzügiges Gebäude mit großer Außenfläche - Altersgerechte Schulhofgestaltung - Mensa und Cafeteria - Bibliothek, mehrere PC-Räume - Doppelstundenmodell - Offene Ganztagschule
Evaluation und Innovation	<ul style="list-style-type: none"> - SEIS (Selbstevaluation in Schulen): Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung - Regelmäßige Schilf-Veranstaltung des Kollegiums (Schilf= schulinterne Lehrerfortbildung) - Teamteaching und Hospitationen der Lehrkräfte auf freiwilliger Basis

Besondere Angebote	
Leitgedanken und Zielvorstellungen	Umsetzung
Sprache und Internationalität	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerschulen in Frankreich und den USA - Unterstützung der Schüler/innen bei Auslandsaufenthalten - DELF (Französischzertifikate) - Sprach-AGs - Wettbewerbe - Theater, z. B. <i>White Horse Theater</i>
Musik, Kunst und Theater	<ul style="list-style-type: none"> - Bläserklassen (Jg. 5 und 6) - Musikveranstaltungen - Bläserensembles, Big Band - Chöre: Chorissimo (Jg. 5 bis 6), CrossChorn (Jg.7-12) - Mappenberatung (Kunst) - Gestaltung von Ausstellungen - Wettbewerbe (z. B.: <i>Jugend interpretiert Kunst</i>) - Theater-AGs (Jg. 6 bis 8, Jg. 9 bis 12)
Gesellschaftswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Vortragsveranstaltungen für Klassen und Kurse - außerschulische Lernorte (z. B. <i>Gedenkstätte Bergen-Belsen</i> (Jg. 10), religiöse Stätten, Pflege des jüdischen Friedhofs) - Charity-Aktionen (z. B. Weihnachtspakete) - AGs (z. B. <i>Eine-Welt-AG</i>) - Fair-Trade - Wettbewerbe
Mathematik und Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Forscherklasse (Jg. 5 bis 6), Forscherwerkstatt für Grundschulen - Nutzung von außerschulischen Lernorten (z. B.: <i>Kinder-UNI, Phaeno, Ideenexpo</i>) - Wettbewerbe (z. B.: <i>Känguru-Wettbewerb, Mathe-Olympiade, Jugend forscht, Schüler experimentieren</i>)
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Besondere Sportkurse in Sek. II (z. B.: Ski, Segeln) - Jugend trainiert für Olympia (z. B.: Turnen, Fußball, Tischtennis) - AGs (z. B. Jazzdance, Tauchen, Surfen, Mädchenfußball, Mannschaftsspiele, Schiedsrichter, Tennis)

Zusammenarbeit mit Eltern und Schüler/innen	
Leitgedanken und Zielvorstellungen	Umsetzung
Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Schullehrerrat, Schülerrat, Schulvorstand - Gemeinschaftswerk - Mitwirkung in Arbeitsgruppen und bei Veranstaltungen
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen: Konzert- & Theateraufführungen, z. B. <i>Kleines Fest</i> - Begrüßungsmappe, Mitteilungen, Schulplaner - Schülerzeitung und Jahrbuch - Pressearbeit - Homepage

2.3. Weiterentwicklung der Schule

In den letzten Jahren wurden bereits viele Zielvorstellungen erfolgreich umgesetzt: Das Gymnasium Sarstedt ist inzwischen *offene Ganztagschule*, dies ermöglicht u.a. die Hausaufgabenbetreuung und das umfangreiche Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Die Nachmittagsangebote sind für die Schüler/innen freiwillig.

Die *Einführung des Doppelstundenmodells* hat den Schulalltag deutlich entspannt und wird von allen am Schulleben Beteiligten auch wegen der neuen Möglichkeiten (z. B. längere Gruppenarbeitsphasen, Zeit für Experimente) sehr geschätzt.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, als Schule besser zu werden. Bereits dreimal hat deshalb eine *Evaluation (SEIS: Selbstevaluation in Schule)* stattgefunden, bei der Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen ihre Schule beurteilen müssen. Besonders positiv wurde bei jeder Evaluation das Schulklima beschrieben. Das Gymnasium Sarstedt ist eine Schule zum Wohlfühlen.

Aus den Ergebnissen der SEIS-Studie kommen auch immer wieder gute Ideen, was wir besser machen können. So ist z. B. jeweils eine *Begrüßungsmappe für Eltern und Schüler/innen* in Jg.5 entwickelt worden, die wichtige Informationen, Tipps und Anregungen enthält. Sie wird sehr gut angenommen.

Wir haben die Vorbereitung auf den Beruf verbessert. Im Rahmen des Programms „Jump“ (siehe Kompetenztage) werden die Schüler/innen auf das Leben „nach der Schule“ vorbereitet. Auch die am Gymnasium stattfindende Berufsmesse ermöglicht einen Einblick in verschiedene Studienrichtungen, aber auch Ausbildungsberufe. Dass unsere Schüler/innen zudem in der Oberstufe eine *Berufsberatung* durch die Agentur für Arbeit erhalten, ist selbstverständlich.

Unsere Gesellschaft wandelt sich zunehmend in eine „digitale Gesellschaft“. Schule darf sich vor dieser Entwicklung nicht verschließen. Obwohl fast alle unsere Schüler/innen Zugang zu digitalen Medien haben, muss doch immer wieder festgestellt werden, dass die Kenntnisse in den Bereichen Textverarbeitung, Internetrecherche oder auch das Wissen um Recht im Netz (z. B. Recht am eigenen Bild, Urheberrecht) gering sind.

Die Schule hat im Schuljahr 2014/15 ein *Medienkonzept* entwickelt, das beginnend in Klasse 5 mit den Schüler/innen die Grundlage der Arbeit mit Computer und Internet erarbeitet.

Dieses Konzept muss in den nächsten Schuljahren aufsteigend implementiert werden.

Darüber hinaus wird gerade an der *Aktualisierung unseres Förderkonzepts* gearbeitet. Hier wird es u.a. darum gehen, den sehr individuell gestalteten Förderunterricht „Schüler helfen Schüler/innen“ mit möglichst wenig organisatorischem Aufwand zu gewährleisten und besser mit Förderangeboten durch Lehrkräfte zu verzahnen.

Die gute Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler/innen und Eltern ist uns sehr wichtig. Deshalb sind wir bestrebt, den Informationsaustausch weiter zu verbessern. Ende 2015 wurde *ISERV* eingeführt, ein Schulserver, der u.a. geschützte Bereiche für Klassen und Kurse, Kollegium und Schulelternschaft bietet, in denen sie sich absprechen, Daten austauschen und wichtige schulische Informationen abrufen. *ISERV* bietet auch die Möglichkeit, den Vertretungsplan online der Schulgemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Zudem steht die Auswertung der dritten SEIS-Befragung (Frühjahr 2015) an, aus der sich weitere Entwicklungsziele ergeben könnten.

Die Gymnasien bieten ab dem Schuljahr 2015/16 das Abitur nach neun Schuljahren (G9) als Regelfall an. Deshalb müssen in allen Unterrichtsfächern die Kerncurricular überarbeitet werden. Zukünftige Schwerpunkte werden vor diesem Hintergrund für unsere Schule in der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen und unterrichtlichen Qualität liegen. Es wird in den Blick zu nehmen sein, welche Auswirkungen die neue allgemeine Stundentafel (maximal 30 Wochenstunden in den Jahrgängen 5-10) auf die offene Ganztagschule haben wird.

3. Pädagogische Konzepte

3.1. Schulvereinbarung

Eine Schulgemeinschaft wächst da, wo in einem gelebten Miteinander im Alltag und besonders auch bei schulischen Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts der enge Rahmen der eigenen Familie, Klasse, Fachgruppe überschritten wird aus Interesse für die anderen; zusammen damit muss auch ein Bewusstsein für gemeinsam geteilte Werte und Ziele wachsen, mit deren Hilfe wir für unser Handeln Orientierung gewinnen. Dass diese Prozesse insbesondere in der Schülerschaft gefördert und bewusst gemacht werden, ist integraler Teil der pädagogischen Aufgabe. Die Schüler/innen sollen zu sozial verantwortungsvollen, engagierten Persönlichkeiten heranwachsen, die aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Die Schulvereinbarung soll insbesondere in das Gespräch und in die Bewusstseinsbildung über Werte, Ziele und Handlungsorientierungen führen.

Die Schüler/innen, Lehrer/innen, die Schulleitung und die Eltern bilden eine Schulgemeinschaft, die sich in ihrem Denken und Handeln an Toleranz und Akzeptanz orientiert. Eine offene und tolerante, von gegenseitigem Respekt geprägte Haltung wird von allen am Schulleben Beteiligten erwartet. Alle Beteiligten übernehmen Verantwortung für ihr Handeln, bringen sich aktiv ins Schulleben ein.

Die 2007 von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften gemeinsam erarbeitete Schulvereinbarung wurde 2007 in einer Gesamtkonferenz verabschiedet und wird seitdem von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften zu Beginn der Schullaufbahn bzw. mit Eintritt ins Kollegium unterschrieben.

3.2. Profilbildung in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Das Gymnasium Sarstedt möchte eine nachhaltige und breite Allgemeinbildung vermitteln. Als Gymnasium der Region will es alle Schüler/innen gleichermaßen ansprechen. Deshalb legt das Gymnasium Sarstedt seine Schüler/innen nicht frühzeitig auf Profile fest. Der Unterricht erfolgt nach der allgemeinen Stundentafel (Stundentafel 2 bei G8, Stundentafel 1 bei G9).

Als Pflichtfremdsprachen werden neben Englisch Latein und Französisch angeboten. Spanisch gibt es nach Möglichkeit als Arbeitsgemeinschaft. In der Sekundarstufe II können die Schüler/innen im Rahmen des Angebots von vier Oberstufenprofilen (sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich, naturwissenschaftlich, musisch/künstlerisch) eigene Schwerpunkte setzen. Es wird angestrebt, in der Qualifikationsphase eine möglichst breite Vielfalt an Prüfungsfächern vorzuhalten und im Rahmen der Vorgaben den Schüler/innen individuelle Profile zu ermöglichen.

3.3. Sprachliche Schwerpunkte

Darüber hinaus haben Schüler/innen besonders im sprachlichen Bereich die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu verbessern.

Für das Fach Französisch bietet das Gymnasium Sarstedt das DELF-Programm mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen an. Nach dem elementaren Niveau, das die Schüler/innen in der Sekundarstufe I erreicht haben, können die Lernenden der Oberstufe auch an den weiterführenden Programmen teilnehmen.

Jedes Jahr nehmen einige Schüler/innen an einem Auslandsjahr teil. Das betrifft Lernende unserer Schule, die sich entscheiden, für ein Jahr z. B. in den USA, in Neuseeland oder England zur Schule zu gehen.

Zugleich nehmen wir als Schule auch Gastschüler/innen aus dem europäischen oder amerikanischen Ausland auf, in Einzelfällen kommen auch Schüler/innen aus Asien zu uns.

Gastschüler/innen werden so betreut, wie wir es uns auch für unsere Schüler/innen im Ausland wünschen.

Für die Schüler/innen unserer Schule, die sich für einen längeren Schulauslandsaufenthalt entscheiden, bereiten wir gemeinsam mit den Lernenden Bewerbungsschreiben und Persönlichkeitsprofile vor.

3.4. Entwicklung sozialer Fähigkeiten, Beratungskonzept

Es gehört zum humanistischen Bildungsauftrag der Schule, die Schüler/innen zu sozialer Verantwortung zu erziehen. Dazu gehört die Entwicklung der Empathiefähigkeit, aber auch die Unterstützung bei der Identitätsbildung.

Um dieses Ziel zu unterstützen, gibt es am Gymnasium Sarstedt schon seit vielen Jahren ein Konzept, das die Jahrgänge 5-10 umfasst.

In den unteren Schuljahrgängen (5-7) liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Selbststärkung und der Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien. Im Sinne der Eigenverantwortung leiten wir Schüler/innen dazu an, kleinere Konflikte selber zu lösen.

Während in Jahrgang 8 der Fokus auf der Suchtprävention und der Sexualerziehung liegt, werden in den Jahrgängen vor der Oberstufe (9/10) zunehmend berufsorientierte Projekte („Jump“, Praktikum) angeboten.

In Jahrgang 9 und 10 (bei G8) werden die Schüler/innen zugleich schrittweise, z. B. durch Informationsveranstaltungen, auf das Kurssystem der anschließenden Oberstufe vorbereitet.

Seit einigen Jahren verfügt das Gymnasium Sarstedt über einen schuleigenen Sanitätsdienst. Dieser umfasst die ausgebildeten Klassen-Erst-Helfer, die im „Ernstfall“ schnell und unbürokratisch in „ihrer“ Klasse eingreifen und ggf. auch helfen können.

Dazu lernen sie u.a. auch einiges über den Umgang mit speziellen Krankheitsbildern ihrer Klassenkameraden/innen (z. B. Diabetes).

Ab der Klasse 8 können sich Schüler/innen zu Schulsanitätern ausbilden lassen und legen dazu eine theoretische und praktische Prüfung bei einer der zertifizierten Hilfsorganisationen ab (z.Zt. der Arbeiter-Samariter-Bund). So ist eine qualifizierte Hilfeleistung bei Sport- und anderen Schulveranstaltungen gewährleistet.

Darüber hinaus sind Kolleginnen und Kollegen für die *Intervention bei Mobbing* ausgebildet. Das Verfahren in Mobbingfällen hat sich bewährt und ist von Lehrkräften und Schülerschaft vollständig akzeptiert.

Ein *ausgebildeter Beratungslehrer* und eine *ausgebildete Beratungslehrerin* sind zudem Ansprechpartner/in für Schüler/innen, aber auch für Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.

Unsere Schule legt viel Wert auf soziales Engagement. Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler/innen „über den Tellerrand hinaus“ schauen.

Dazu gehört z. B. dass wir Fair-Trade-Schule sind, aber auch, dass jedes Jahr zu Weihnachten Pakete im Rahmen des „Kinder helfen Kindern“- Projektes verschickt werden.

Um auch Hilfe „vor Ort“ leisten zu können, besteht an der Schule ein Sozialfonds, aus dem diejenigen unserer Schüler/innen immer dann unbürokratisch unterstützt werden, wenn die finanzielle Situation im Elternhaus eine Beteiligung an schulischen Aktivitäten sonst nicht zulassen würde.

3. 5. Kompetenztraining

Am Gymnasium Sarstedt gibt es für die Jahrgänge 5-10 ein Kompetenztraining, in dem die Schüler/innen wichtige Fähigkeiten lernen, die sie auf ihrem Weg zum Abitur unterstützen sollen.

In drei Blöcken erlernen bzw. vertiefen die Schüler/innen nach dem Klippert-Konzept zentrale Kompetenzen, dazu gehören das Methodentraining, das Kommunikationstraining und der Trainingsbaustein zur Verbesserung der Teamfähigkeit.

Methodentraining in Klasse 5 und 6: Markieren, Strukturieren, Visualisieren, Recherchieren

Kommunikationstraining in Klasse 7: miteinander kommunizieren, Vortrag gestalten, überzeugend argumentieren

Teamtraining in Klasse 8: Teamfähigkeit, Problemlösungsstrategien

Berufsvorbereitung in Klasse 9: Im 9. Jahrgang findet jedes Jahr ein Training zur Berufsvorbereitung („Jump“) statt. Darüber hinaus gibt es fächerbezogene Projekte.

3.6. Medienkonzept

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Arbeit mit digitalen Medien zunehmend das Privatleben, aber auch den Arbeitsalltag bestimmt, hat das Gymnasium Sarstedt ein Medienkonzept entwickelt.

Dieses Medienkonzept am Gymnasium Sarstedt soll die Schüler/innen in die Lage versetzen, digitale Medien sinnvoll für schulische Bedürfnisse und private Zwecke einsetzen zu können. Dazu werden Grundkenntnisse in der Nutzung von Office-Programmen (Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation) und in der Nutzung des Internets vermittelt. Ein besonderer Fokus liegt auf einem verantwortlichen Umgang mit den Sozialen Netzwerken und dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Hierbei wird die Schule auch durch den Verein „Smiley e.V.“ unterstützt, der in den Jahrgängen 6 und 8 eintägige Workshops durchführt. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf den sogenannten Sozialen Netzwerken. Die Schüler/innen werden – ohne erhobenen Zeigefinger – für mögliche Gefahren und Probleme sensibilisiert.

Medienkompetenz wird am Gymnasium Sarstedt ab Jahrgang 5 im Rahmen eines Lehrganges zum Computerführerschein vermittelt. Darüber hinaus werden in den Jahrgängen 6-10 konkrete Anwendungen in den Fachunterricht integriert. Über den *n-stick* wird allen Schüler/innen die Nutzung der benötigten Software - ob in der Schule oder zuhause - kostenlos ermöglicht.

3.7. Förder- und Forderkonzept

Das Gymnasium Sarstedt bietet Schüler/innen der Sek. I mit Lerndefiziten verschiedene Fördermöglichkeiten an.

In Kleingruppen (2-3 Schüler/innen aus demselben Jahrgang) wird für die Fächer Mathematik, Englisch, Französisch und Latein ein Förderunterricht angeboten, der von Mentoren höherer Jahrgänge betreut wird.

Darüber hinaus sind dem Gymnasium Sarstedt als Offene Ganztagschule Lehrer-Förderstunden zugeteilt worden, die u.a. für die Jahrgänge 7 und 8 als freiwilliger Förderunterricht in den Hauptfächern (Schwerpunkt: Sprachen) eingesetzt werden.

Auch hier liegt der Fokus auf den so genannten Hauptfächern, Deutsch, Mathematik und den Sprachen. Die Teilnahme an diesem zusätzlichen Förderunterricht ist

freiwillig und auch für Schüler/innen geöffnet, die keine erheblichen Lerndefizite haben.

In manchen Fällen liegt der Förderbedarf weniger im kognitiven, sondern vielmehr im sprachlichen Bereich. Dies betrifft einige Schüler/innen, deren „Muttersprache“ nicht Deutsch ist und die gerade im Schriftlichen Schwierigkeiten mit der deutschen Grammatik und dem Satzbau haben. Der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin ist die erste Anlaufstelle für eine Unterstützung. Wenn die Kapazitäten (Stundenzuteilung) es erlauben, findet ein Zusatzunterricht durch eine Lehrkraft statt.

Sprachlernklassen, die aus Kleingruppen bestehen, gibt es am Gymnasium Sarstedt zurzeit nicht.

Für Schüler/innen, die eine Lese- und Rechtschreibschwäche haben, versuchen wir Förderunterricht durch eine Deutschlehrkraft anzubieten, die sich in diesem Bereich fortgebildet hat.

Da es aber auch Schüler/innen mit besonderen Begabungen gibt, begegnet das Gymnasium Sarstedt auch diesen Kindern und Jugendlichen mit einem breit aufgestellten Angebot aus allen Fächerbereichen.

Über den Hochbegabtenverbund gibt es zusätzliche Angebote.

Neben den bereits erwähnten Fortbildungsmöglichkeiten im Fach Französisch (DELTA als Fremdsprachenzertifikat), bildet auch die Arbeitsgemeinschaft „Jugend forscht“ einen erfolgreichen Zweig des Förderkonzeptes.

Die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und „Jugend experimentiert“, aber z. B. auch dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten oder dem Schreibwettbewerb der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, sind ein zentraler Teil des aktiven Schullebens.

Für Schüler/innen der Oberstufe bietet die Leibniz-Universität in Hannover das „Juniorstudium“ an, dieses ermöglicht den Schüler/innen eine Teilnahme an Vorlesungen verschiedener Fachbereiche. Die Lehrkräfte am Gymnasium Sarstedt informieren über dieses Angebot und unterstützen diese attraktive Möglichkeit der Weiterbildung.

Darüber hinaus bieten die zahlreichen Arbeitsgemeinschaft eine Einzelförderung in mehreren Bereichen (z. B. Sport, Musik).

Neben Schüler/innen mit dem eben beschriebenen Unterstützungsbedarf gibt es noch eine weitere Gruppe, die der ehemaligen Realschüler/innen, die begleitet und gefördert wird. Neben dem Gespräch mit der Schulleiterin und einer ersten Beratung der Kontaktlehrkraft haben diese Schüler/innen auch immer die Möglichkeit, drei Wochen in den Unterricht am Gymnasium Sarstedt „hineinzuschnuppern“. Wenn sie sich dann für einen Schulwechsel entscheiden, soll ihnen der Übergang so weit wie es geht, erleichtert werden. Dazu gehört auch, gemeinsam mit dem Schüler/der Schülerin und den Erziehungsberechtigten zu besprechen, ob in einem Fach eine besondere Unterstützung notwendig ist.

3.8. Studien-und Berufswahlorientierung

Das Projekt „JUMP“ (Abitur nach 12 Jahren: Jahrgang 9 -11) soll den reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf ermöglichen und dabei zu einer sinnvollen Entscheidungsfindung für die eigene Zukunft beitragen. Dabei werden Schüler/innen u.a. auf Bewerbungssituationen vorbereitet.

Darauf aufbauend findet für die Schüler/innen der Oberstufe (Abitur nach 12 Jahren: Jg.10-12) alle zwei Jahre eine „Berufsmesse“ am Gymnasium Sarstedt statt.

An diesem Tag werden nicht nur Studienrichtungen, sondern auch Ausbildungs-und Lehrberufe vorgestellt. So finden sich Vertreter der Handwerkskammer, Architekten, Ärzte, Ingenieure und viele andere ein, um ihren beruflichen Werdegang und den Arbeitsalltag ihres Berufes vorzustellen.

Dass darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit dem Agentur für Arbeit (z. B. Besuch im BIZ - Berufsinformationszentrum) und eine individuelle Berufsberatung für die Schüler/innen stattfindet, ist selbstverständlich.

Im 10. Jahrgang findet das zweiwöchige Betriebspraktikum statt, das im Unterricht des Faches Politik-Wirtschaft vorbereitet und durch eine Fachlehrkraft betreut wird.

4. Besondere Angebote

4.1. Offene Ganztagschule: Arbeitsgemeinschaften (AG) und Hausaufgabenbetreuung

Das Gymnasium Sarstedt ist seit 2009 Offene Ganztagschule. An fünf Tagen in der Woche werden Hausaufgabenbetreuung (Jg. 5-7, von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr),

Fördermaßnahmen und Arbeitsgemeinschaften angeboten. Das Angebot ist freiwillig und bietet den Schüler/innen die Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzungen. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch zwei externe Kräfte. Die beiden Frauen sind über die Hausaufgabenbetreuung hinaus wichtige außerunterrichtliche Bezugspersonen für unsere jüngeren Schüler/innen. Das Angebot wird gut angenommen und ist aus unserem Schulleben gar nicht mehr wegzudenken.

In der Mensa kann täglich ein warmes Mittagessen eingenommen werden, in der Cafeteria gibt es ein Frühstücksangebot.

Die Schüler/innen unserer Schule sollen sich während der Unterrichtszeit, aber auch darüber hinaus an ihrer Schule wohl fühlen. Einen großen Beitrag leisten hier die über 20 Arbeitsgemeinschaften.

Neben einem großen musischen Schwerpunkt (u.a. zwei Chöre, Bläserensembles, Big-Band) gibt es auch ein großes Angebot im Bereich Sport. So können die Schüler/innen z. B. an einer Tauch-AG teilnehmen, Tennis, Tischtennis oder Mannschaftsspiele spielen. Besonders die Mädchen nehmen die Video-Clip-Dance-AG gut an.

Aber auch Theater ist mit zwei Arbeitsgemeinschaften (Jahrgang 6-9 und Jahrgang 9-13) gut aufgestellt. Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es eine Film-AG und eine Näh-AG.

4.2. Bläserklasse in den Jahrgängen 5/6

Die Förderung musischer Interessen besteht seit 2004 am Gymnasium Sarstedt.

Kinder, die sich für das Erlernen eines Blasinstruments interessieren, entscheiden sich bei der Anmeldung in Jg.5 für eine „Bläserklasse“, in der sie in den folgenden zwei Jahren ein Blasinstrument verpflichtend lernen. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei nicht notwendig.

Die Schüler/innen der „Bläserklasse“ haben insgesamt drei Stunden Musikunterricht in der Woche, von denen zwei Stunden als Orchesterstunden und eine als Instrumentalunterricht in Kleingruppen stattfinden.

Die Orchesterstunde wird von einer Musiklehrkraft am Gymnasium Sarstedt geleitet, der Instrumentalunterricht in der jeweiligen Instrumentalgruppe, also z. B. alle Trompeten, wird von Lehrkräften der Musikschule Laatzen in den Räumen des Gymnasiums Sarstedt erteilt.

Das Instrument müssen die Schüler/innen für diese zwei Jahre nicht kaufen, die Instrumente werden am Gymnasium geliehen. Dafür fällt eine Leihgebühr an. Hinzu kommen Kosten für die Instrumentenversicherung und die Unterrichtsgebühr.

Wie in einem Sinfonischen Blasorchester gibt es Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Posaunen, eine Tuba und ein Schlagzeug.

Die Auswahl des Instruments erfolgt mit Hilfe der Instrumentalkräfte der Musikschule. Ausschlaggebend sind aber vor allem der Wunsch des Kindes und die Eignung für das Instrument.

Die Schüler/innen der Bläserklasse erhalten eine solide Basis in der musikalischen Erziehung, gerade das Klassenmusizieren fördert das Sozialverhalten.

Die erlernten Fähigkeiten können dann ab Jahrgang 6 im Schulorchester Little Winds und ab Jahrgang 8 bei den Sarstedt Winds und der BigBand weiterentwickelt und mit Freude genutzt werden.

Welche Leistungen innerhalb weniger Jahre Musikunterricht möglich sind, wird jedes Jahr auf dem Sommerkonzert, dem Weihnachtskonzert oder bei verschiedenen Stadtfesten bestaunt.

4.3. Forscherklasse in den Jahrgängen 5/6

Seit 2007 gibt es am Gymnasium Sarstedt auch einen Schwerpunkt mit naturwissenschaftlicher Ausprägung („Forscherklasse“). Auch hier sind besondere Vorkenntnisse nicht notwendig.

In Abstimmung der Fächer Physik, Biologie und Chemie ermöglicht die „Forscherklasse“ den Schüler/innen eine vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Die Schüler/innen dieses Schwerpunkts erhalten alle zwei Wochen zwei zusätzliche Stunden „Forscherunterricht“, in dem experimentell gearbeitet wird.

Die Unterrichtsinhalte der Jahrgänge 5 und 6 werden hierbei nur vertieft, eine Benachteiligung von „Nicht-Forschern“ ist damit nicht gegeben.

Die „Forscherstunden“ können auch genutzt werden, um z. B. Ausflüge in das Klimahaus in Bremerhaven oder das Phaeno in Wolfsburg zu ermöglichen. Zur Deckung der anfallenden Unkosten wird für die „Forscherkinder“ ein geringer Jahresbeitrag erhoben.

4.4. Forscherwerkstatt Klasse 4

Die Grundschulen in der Nähe des Gymnasiums melden pro 4. Klasse zwei Schüler/innen zur „Forscherwerkstatt“ im Rahmen des „Kooperationsverbundes zur Begabtenförderung“ an. In Kleingruppen von 10-15 Schüler/innen finden sich die Kinder an vier aufeinander folgenden Wochen an einem bestimmten Wochentag in unserer Schule ein. Das Ziel ist die Förderung experimenteller Fähigkeiten und natürlich der Spaß an den Naturwissenschaften.

Ganz nebenbei lernen die Grundschüler/innen auch die „große“ Schule kennen - Ängste werden abgebaut.

4.5. Fahrten und Austauschprogramme

Am Gymnasium Sarstedt gibt es ein Fahrtenkonzept (Beschluss des Schulvorstandes vom 07. Juli 2008). Es sieht im Regelfall vor:

- eine mehrtägige Fahrt in Klassenstufe 5 oder 6
- eine mehrtägige Fahrt in Klasse 7-9
- eine Studienfahrt im 12. Jahrgang (Abitur nach 13 Jahren)/eine Studienfahrt im 11. Jahrgang (Abitur nach 12 Jahren)

Klassenfahrten:

Klassenfahrten sind Schulveranstaltungen mit einem pädagogischen Angebot und unter pädagogischer Leitung. Diese Fahrten unterliegen einem vereinbarten Konzept.

Bei den Schulfahrten der Jahrgänge 7 und 8 sollen die Klassenleitungen bei der Zeitplanung die Möglichkeit beachten, dass einzelne Schüler/innen an einem Austausch teilnehmen könnten.

Studienfahrten:

Die Ausschreibung der Fahrten erfolgt durch die Lehrkräfte und die Teilnahme für die Schüler/innen ist in der Regel frei wählbar.

Bei dieser kursübergreifenden Zusammensetzung der Teilnehmer/innen erfolgt eine angemessene Vorbereitung außerhalb des Unterrichts.

Es sollte möglichst auch eine Studienfahrt mit geringen Kosten angeboten werden.

Fahrten der Sportkurse:

In der Oberstufe können die Schüler/innen zudem an einer Skifahrt oder einem Segelkurs teilnehmen. Beide Fahrten finden im Rahmen eines Sportkurses statt und sind für die erfolgreiche Teilnahme verpflichtend.

USA-Austausch mit der Mansfield Middle School in Connecticut

Im Rahmen der Förderung interkultureller Fähigkeiten führt das Gymnasium Sarstedt seit 2006 einen Schüleraustausch mit einer Schule in den USA durch.

Im jährlichen Wechsel besuchen sich die Schulen (Jahrgänge 7-8) gegenseitig für drei Wochen. Unterstützung findet der Austausch durch GAPP (German-American Partnership Program), einem Programm des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusminister-Konferenz.

Die Schüler/innen wohnen in den „Gastfamilien“ und nehmen am Unterricht des Gastgebers teil. Neben dem Schulbesuch findet sowohl bei uns als auch in den USA ein umfangreiches Programm statt, das vor allem die Kommunikation verbessern soll, aber auch in die Kultur des jeweils anderen Landes einführt. Ein Betreuungsprogramm durch sog. „school hosts“ bietet auch weiteren Schüler/innen der jeweiligen Schule den Kontakt zu den Austauschschüler/innen, so dass dementsprechend 70 - 75 Schüler/innen am Austausch vor Ort beteiligt sind.

Frankreich-Austausch

Seit 1988 organisiert das Gymnasium Sarstedt für die Schüler/innen einen Austausch mit Frankreich. Er findet im Wechsel mit zwei französischen Collèges jährlich statt. Von deutscher Seite fahren Schüler der 7. und 8. Klassen nach Frankreich. Die Gruppe umfasst ca. 25- 35 Schüler/innen.

Unsere beiden Partnerschulen liegen in der Normandie, dem Partnerland Niedersachsens. Das Collège Simone Signoret ist in Aubevoye, der Partnergemeinde Sarstedts, das Collège Guy de Maupassant ist in Fleury, einer Kleinstadt ca. 20 km von Rouen, der Hauptstadt der Normandie.

Aus dem jetzt seit 25 Jahren bestehenden Austausch mit Aubevoye ist die Städtepartnerschaft mit Sarstedt hervorgegangen, die zu regelmäßigen Begegnungen über die Schule hinaus führt.

Bis heute konnten wir über 1700 französischen und deutschen Schüler/innen die Gelegenheit geben, das Nachbarland kennen zu lernen und neue Freunde zu finden.

Viele Kontakte sind bestehen geblieben und haben zu weiteren Besuchen und Begegnungen oder zu einem späteren „Echange individuel“ über einen längeren Zeitraum geführt.

Das Ziel des Austausches liegt zunächst in der Verbesserung der Sprachkompetenz. Darüber hinaus bewirkt die Begegnung mit anderen jungen Menschen, die eine Sprache sprechen, die man nur von der Schule kennt (im Unterschied zum Englischen), und das Erlebnis selbst, mit dem wenigen schon Gelernten ganz gut zurecht zu kommen, einen erheblichen Motivationsschub. Des Weiteren können die Schüler hierbei ihre Kenntnisse über das Leben im Nachbarland, seine Besonderheiten und die Unterschiede zu Deutschland besser als bei jedem touristischen Besuch erweitern und damit ihre interkulturelle Kompetenz verbessern. Nicht zuletzt trägt die Teilnahme an diesem Programm ganz erheblich zur Bildung der Persönlichkeit und zur Selbstständigkeit der Kinder bei.

4.6. Wettbewerbe

Das Gymnasium Sarstedt ist eine Schule mit einer aktiven Schülerschaft, die an zahlreichen Wettbewerben teilnimmt.

Das gilt z. B. für die Teilnahme am Wettbewerb des Landessportbundes, fast 50% aller Schüler/innen der Oberstufe haben im Jahr 2011 ihr Sportabzeichen abgelegt und so den Landeswettbewerb mit großem Abstand zu anderen Gymnasien für sich entschieden.

Außerdem sind die Jungen und Mädchen in den Sportarten Handball und Fußball sehr aktiv und freuen sich nahezu regelmäßig über gute Platzierungen bei „Jugend trainiert für Olympia“.

Gleiches gilt für die Disziplin Geräteturnen. Die Mädchen trainieren sehr erfolgreich in verschiedenen Wettkampfklassen – ebenfalls im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“.

Aber auch die Mathematiker sind am Gymnasium Sarstedt stark: Weltweit beteiligen sich jedes Jahr rund sechs Millionen Schüler/innen aus 50 Ländern am „Känguru-Wettbewerb“. Das Gymnasium Sarstedt nimmt jedes Jahr daran teil, die Teilnahme ist – wie bei allen Wettbewerben- natürlich freiwillig. Ebenso nehmen Schüler/innen regelmäßig an der Mathe-Olympiade teil.

Überhaupt sind neben den Musikern, den „Sprachlern“ und den Sportlern auch die Naturwissenschaften überall präsent. Dazu gehört auch die regelmäßige Teilnahme am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“. Im Fach Erdkunde nehmen jedes Jahr Schüler/innen unterschiedlicher Jahrgänge am Diercke Wettbewerb teil.

4.7. Partnerschule von Hannover 96

Seit Oktober 2012 ist das Gymnasium Sarstedt offiziell Partnerschule von Hannover 96. Diese Kooperation eröffnet uns vielfältige Möglichkeiten – und zwar nicht nur auf dem sportlichen Sektor. So unterstützt Hannover 96 unsere Schule z. B. bei Sportturnieren, aber auch durch die Bereitstellung von Experten zu Themenschwerpunkten wie Integration, Gesundheit und gesunde Ernährung sowie Gewalt- und Suchtprävention. Des Weiteren erhalten wir als offizielle Partnerschule Einblicke hinter die Kulissen des Bundesliga-Clubs und rücken so noch näher an den Verein.

Zudem stehen unserer Schule pro Saison 70 Freikarten zur Verfügung, die in einem Losverfahren über den Schülerrat ausgegeben werden. Als offizielle Partnerschule haben wir außerdem die Möglichkeit, zu vielen Heimspielen von Hannover 96 günstige Schülerkarten zu erwerben.

5. Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerschaft

5.1. Der Schulelternrat

Der Schulelternrat wird aus den beiden Elternvertretern aller Klassen der Jahrgänge 5-10 und den Elternvertretern der Oberstufenjahrgänge gebildet. Mindestens zweimal im Schuljahr tritt der Schulelternrat zusammen, die Schulleiterin berichtet regelmäßig auf diesen Veranstaltungen.

Das Gymnasium Sarstedt legt großen Wert auf eine gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Alle Eltern erhalten mindestens einmal zu Schuljahresbeginn die „Mitteilungen und Berichte“ mit den wichtigsten Informationen zum Schuljahr. Die Zusammenarbeit der Schulleitung (Schulleiterin und Stellvertreter) mit dem Vorstand des Schulelternrates ist intensiv und effektiv. Es gibt in jedem Schuljahr einen regelmäßigen Informationsaustausch. Hier werden alle

wichtigen Themen des Schulalltags vertrauensvoll besprochen, bei Problemen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und Ideen ausgetauscht.

Eltern arbeiten konstruktiv in Konferenzen (Gesamtkonferenz, Fachkonferenz, Schulvorstand) mit, engagieren sich im Gemeinschaftswerk (Förderverein) und arbeiten engagiert in Kommissionen und Arbeitsgruppen innerhalb der Schule mit, in denen z. B. die Schulordnung überarbeitet, ein Medienkonzept erstellt wird oder die SEIS-Umfrage ausgewertet wird.

Die hohe Beteiligung der Eltern an Festivitäten und deren Gestaltung (z. B. Einschulung der Fünftklässler, Infotag für die Grundschüler, Kleines Fest) verdeutlicht die sehr gute Zusammenarbeit. Außerdem werden zwei Delegierte in den Kreiselternrat entsandt.

Besondere Bedeutung kommt auch den Eltern im Schulvorstand zu, die gemeinsam mit Schüler/innen, Lehrkräften und Schulleitung das zentrale Entscheidungsgremium der Schule sind.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternrat, Schulleitung, Schülerschaft und Kollegium ist sehr gut und ausgesprochen konstruktiv. Alle Gremien eint der gemeinsame Gedanke: Dies ist UNSERE Schule.

5.2. Der Schülerrat

Der Schülerrat bietet Schüler/innen, die sich engagieren wollen, eine Möglichkeit zur aktiven Gestaltung des Schullebens. Außerdem bündelt und vertritt er die Interessen der Schüler/innen gegenüber den Lehrern und der Schule und vernetzt sich dazu ggf. mit weiteren Schulen. Zur besseren Organisation seiner Aufgaben wählt der Schülerrat vier Schülersprecher. Neben den Klassensprecher/innen haben auch alle anderen Schüler/innen die Möglichkeit, im Schülerrat mitzuwirken, der sich regelmäßig trifft.

Nicht nur die Mitarbeit bei Gesamt- und Fachkonferenzen gehört zu den Aufgaben des Schülerrats, er ist auch mit drei Mitgliedern im Schulvorstand vertreten.

Auf dem dreitägigen Schülerratsseminar, das einmal jährlich stattfindet, hat der Schülerrat die Möglichkeit, auch größere Aufgaben für das darauf folgende Schuljahr vorzubereiten.

Diese Zeit wird genutzt, um Projekte zu planen oder Veranstaltungen zur organisieren.

Dazu gehört z. B. auch die beliebte „Weihnachtsmannaktion“ am letzten Tag vor den Weihnachtsferien.

5.3. Unser Förderverein: das Gemeinschaftswerk

Das Gemeinschaftswerk Gymnasium Sarstedt e.V. wurde 1975 - bald nach der Gründung der Schule - ins Leben gerufen und ist der Förderverein der Schule. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Es sollen vor allem Anschaffungen ermöglicht werden, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen der Schule gefördert. Kurz: Das Gemeinschaftswerk springt dann ein, wenn die Schule mehr als ihre Pflichtaufgaben erledigen möchte.

So wurde z. B. ein Teil der technischen Ausstattung des Gymnasiums durch das Gemeinschaftswerk finanziert. Dass es auf dem Schulhof ein Klettergerüst gibt, die Bühne in der Mensa eine Beleuchtungsanlage hat, die Fußballer Schultrikots haben oder die Musiker Instrumente, ist zu einem großen Teil dem Gemeinschaftswerk zu verdanken.

Der Förderverein hat innerhalb der Schulgemeinschaft eine hohe Akzeptanz, diese Unterstützung drückt sich u.a. auch in der hohen Mitgliederzahl aus.

Durch ihre Beiträge wird das Gemeinschaftswerk auch in Zukunft in der Lage sein, mit weiteren Projekten das Schulleben zu fördern und die Ausstattung des Gymnasiums zu verbessern.

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Das „Kleine Fest in der Großen Schule“

Inspiziert durch das „Kleine Fest im Großen Garten“, das alljährlich in den Herrenhäuser Gärten in Hannover stattfindet, hat auch das Gymnasium seit vielen Jahren sein eigenes „Kleines Fest“. Einmal im Jahr stellen Schüler/innen ihre Arbeiten vor, da wird getanzt, musiziert, Oberstufenschüler/innen zeigen ihre Seminarfacharbeiten, z. B. Dokumentarfilme. In der Cafeteria gibt es Crepes, auf der Bühne nebenan führt die Arbeitsgemeinschaft „Sanitätsdienst“ vor, wie man im Notfall eine Wiederbelebung durchführen kann. Auf einer anderen Bühne spielt zeitgleich eine Klasse einen französischen Sketch. Beim großen Finale zeigen sich

die größten Talente der Schule („Sarstedt such den Superstar“). Es ist wie im Großen Garten: Es gibt so viel zu sehen und zu wenig Zeit, um wirklich alles anschauen zu können. Das gute soziale Klima an unserer Schule wird besonders beim Wiedersehen mit „Ehemaligen“ deutlich: Viele ehemalige Schüler/innen und Lehrkräfte nutzen das Fest, um „ihrer“ Schule mal wieder einen Besuch abzustatten. Jedes Wiedersehen ist mit großer Freude verbunden. Das Gemeinschaftsgefühl wird an diesem Abend besonders deutlich.

6.2. Das Jahrbuch

Alle zwei Jahre erscheint das Jahrbuch des Gymnasiums. Hier finden sich Berichte über Wettbewerbe und Studienfahrten, Zeitungsberichte über die Schule, Jahrgangsfotos, Abiturreden und vieles mehr.

Das Jahrbuch ist ein Rückblick auf zwei Jahre pralles Schulleben und zugleich eine Erinnerung für all jene (Lehrkräfte wie Schüler/innen), die „ihre“ Schule verlassen haben.

6.3. Die Schülerzeitung

Seit 2012 erscheint am Gymnasium Sarstedt zweimal in einem Schuljahr das „Senfblatt“. Schüler/innen aller Jahrgänge schreiben, fotografieren, zeichnen und layouten, so dass mit einer Stärke von knapp 50 Seiten regelmäßig ein lebendiger Beitrag zum Schulleben entsteht.

Das „Senfblatt“ ist ein Medium der Schülerschaft, nur in Rechts- und Finanzfragen gibt es eine Unterstützung von Lehrerseite. Alles andere organisieren die „Chefinnen/Chefs vom Dienst“, die Redaktion kommt einmal im Monat zusammen und kommuniziert darüber hinaus vor allem über E-Mail.

Da sich die Schülerzeitung über Werbung vollständig finanziert, kann sie kostenneutral gedruckt und in der Schule kostenlos verteilt werden.

6.4. Die Homepage

Das Gymnasium Sarstedt hat eine Homepage: <http://www.gymnasium-sarstedt.de/>, die regelmäßig aktualisiert wird.

Diese stellt die Angebote des Gymnasiums vor. Außerdem finden sich einzelne Fächerseiten und Hinweise zur Oberstufe oder auch der Terminplan der Schule.